

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 29 (1942)
Heft: 10

Artikel: Die neue Badanlagen an der Aare in Olten : Architekten H. Frey und E. Schindler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

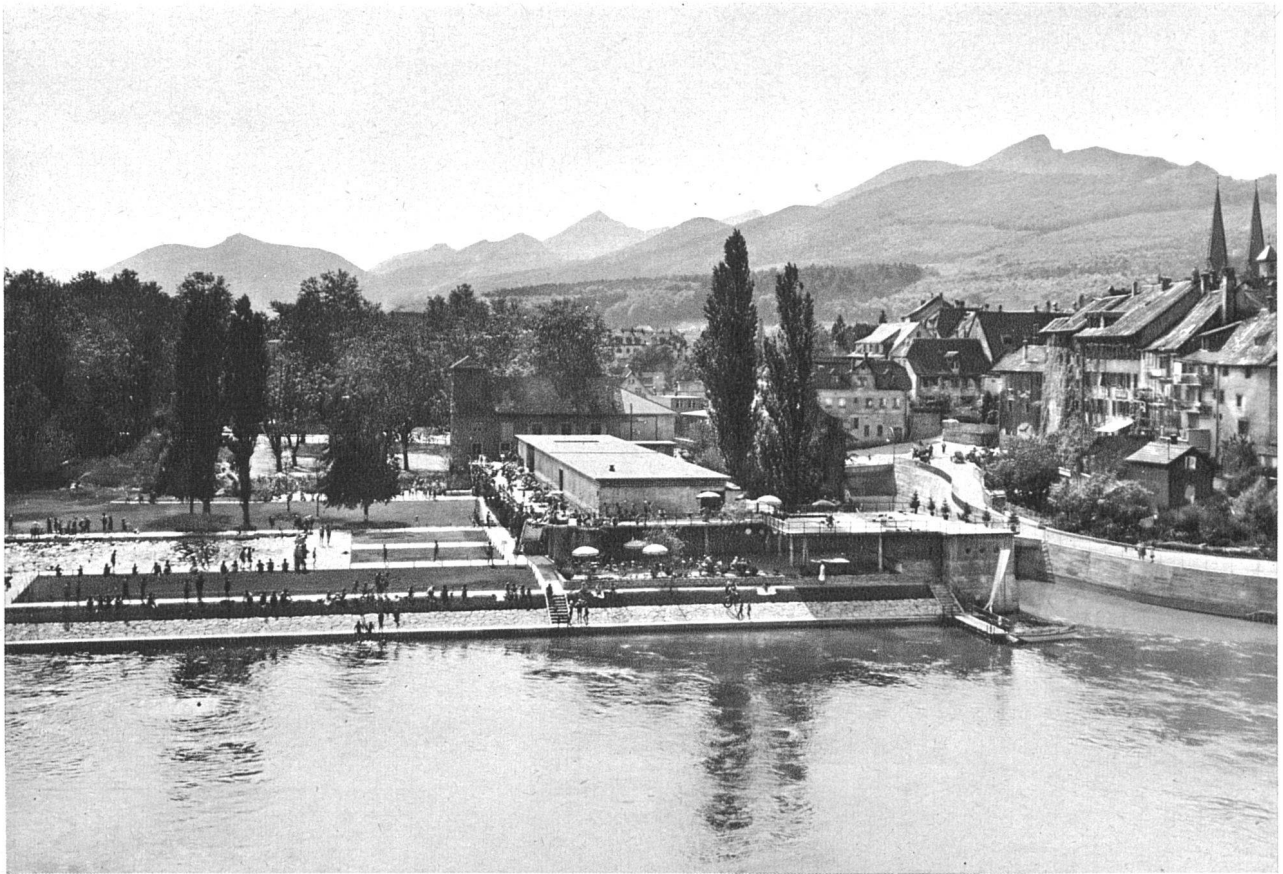
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht von Osten, unten Eingang

Die neue Badanlage an der Aare in Olten Architekten Frey & Schindler, BSA, Olten-Zürich

Situation. Die Lage der neuen Badanstalt am Fusse der Altstadt, an der Aare, ist denkbar günstig und erfüllt folgende Forderungen: zentrale, verhältnismässig milde Lage, sehr gute Besonnung, Kombinationsmöglichkeit von Bassin mit Flussbad und Sportanlage, Erweiterungsmöglichkeiten mit Einbeziehung der ganzen Schützenmatte (prächtiger Baumbestand). Dieses Gesamtareal, wovon heute für die Badanstalt nur etwa ein Viertel zur Verwendung gekommen ist, sollte der Gemeinde Olten für alle Zukunft als Erholungs- und Sportgelände erhalten bleiben. Mit Ausnahme einer Randbebauung im Norden und Westen als Windschutz müsste jede weitere Ueberbauung verhindert werden.

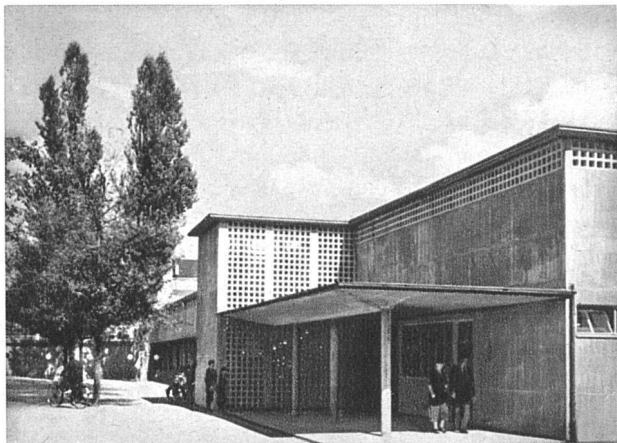
Freibad. Für gute Schwimmer steht ein Flussbad in der Aare von rund 700 m Uferlänge zur Verfügung. Die Uferlängen des Badareals sind mit Mauern, Treppen und Rasen-

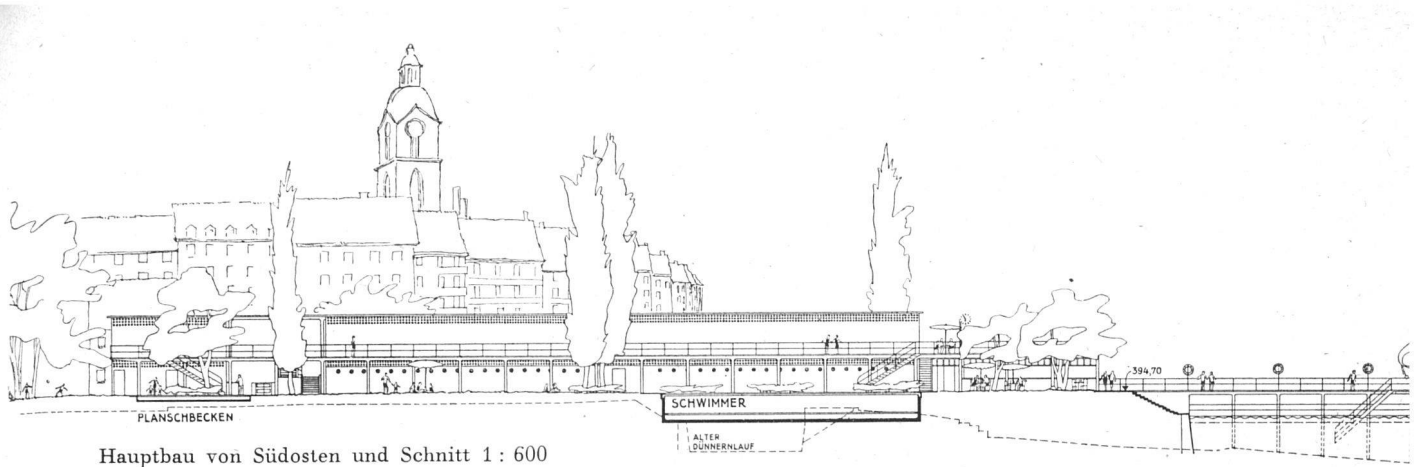
böschung versehen. Als unterer Abschluss ist ein Anschwimmsteg bei der Einmündung des neuen Dünnernlaufes angelegt.

Das *Bassinbad* enthält wärmeres, ruhiges Wasser und ist weniger den klimatischen Veränderungen (Schneeschnmelze) unterworfen, ermöglicht verlängerte Badezeit sowie Schwimmveranstaltungen. Schwimmbecken: 20×50 m, 1,8 bis 3,5 m tief, Sprungtürme von 1, 3 und 5 m Höhe; sie sind in einer Nische des Beckens (5×10 m) angelegt, um den Schwimmbetrieb möglichst wenig zu gefährden. Nichtschwimmerbassin: 20×25 m, 0,6 bis 1,2 m tief, vom Schwimmerbassin getrennt. Planschbecken für Kleinkinder: 20 bis 40 cm tief, getrennt von der grossen Liegewiese, in Verbindung mit einem Spielplatz (Sandkasten, Spielgeräte).

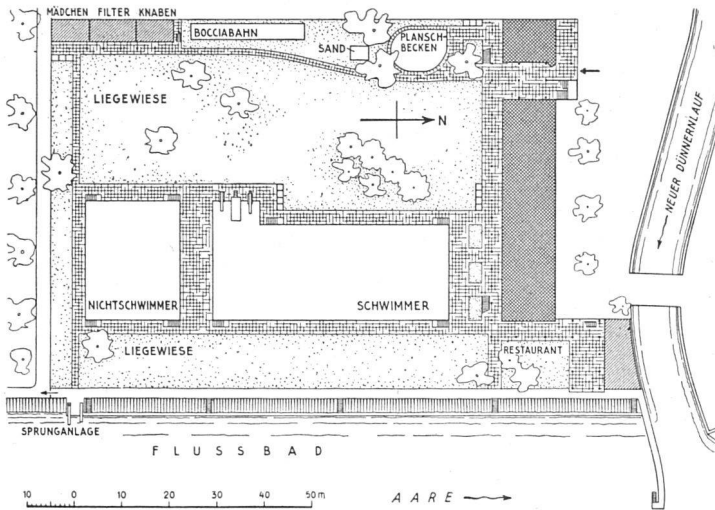
Hochbauten. Hauptgebäude West-Ost längs der Nordgrenze mit nach Süden vorgelagertem und begehbarem Perrondach, zweistöckige Anlage, damit Gewinn von rund 800 m^2 Liegefläche. Offenhaltung aller späteren Erweiterungsmöglichkeiten, auch nach Westen. Trennung der Geschlechter nach Stockwerken. Erdgeschoss: Eingang mit Kasse und Baderwartsräumen, neben Treppenhaus längs der Zugangsstrasse, Veloständer geschützt durch Auskragung des 1. Stockwerkes. Offene Kleiderablage, Wechselkabinen, Einzelkabinen können je nach Bedarf im Innern umgestellt werden. Alkoholfreies Restaurant an der Aare gelegen, mit Garten und begehbarem Dach, auch in Verbindung mit dem Perron und der Frauenabteilung des Obergeschosses. Obergeschoss: Ankleideräume für Frauen, Räume für Schwimmklub und Perrondach als Aussichtsterrasse für Schwimmveranstaltungen.

Wasserversorgung. Grundwasserfassung im alten Dünnernbett nächst der Filteranlage, Vorreinigung. Rund 7 bis 10% der Wassermenge wird täglich erneuert und der Rest wird durch das Umwälzverfahren regeneriert, im Nichtschwimmerbassin innert 11 Stunden und im Schwimmerbassin innert 15 Stunden.





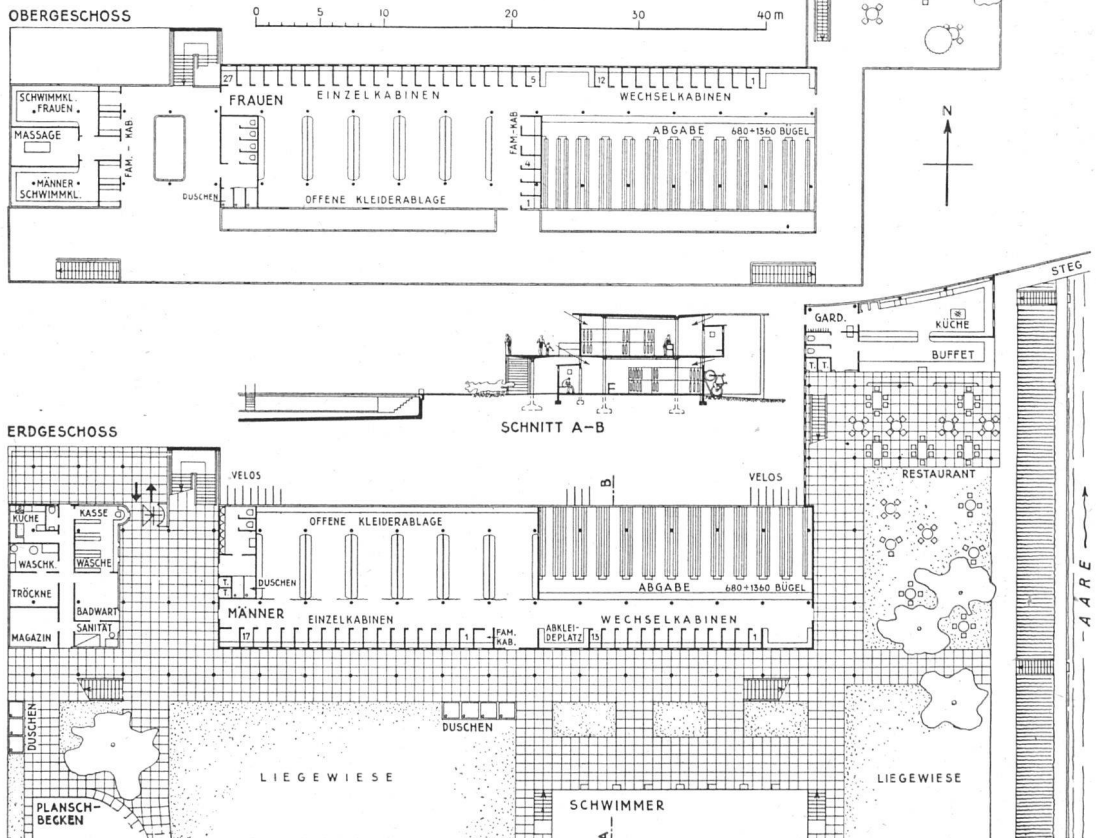
Hauptbau von Südosten und Schnitt 1 : 600



Lageplan 1 : 1600

Baukosten. 1. Hochbauten: Abbrucharbeiten Fr. 7150.30, Hochbau Fr. 244 073.40, Filterhaus a) Gebäude Fr. 55 190.55, b) Leitungen und maschineller Teil Fr. 55 438.45, Sprunganlage Fr. 4797.85, Anschwimmsteg Fr. 2325.45, Umgebungsarbeiten Fr. 36 188.95, verschiedenes Mobiliar etc. Fr. 6204.85, Arch.- und Ing.-Honorare Fr. 31,073.30. Total Fr. 442 443.10. 2. Tiefbau: Bassins Fr. 178 487.70, Ufergestaltung Fr. 38 007.-, Honorare Fr. 13 126.70. Total Fr. 229 621.40. Totale Baukosten: Hochbauten und Tiefbau Fr. 672 064.50.

Grundrisse des Hauptbaues 1 : 600

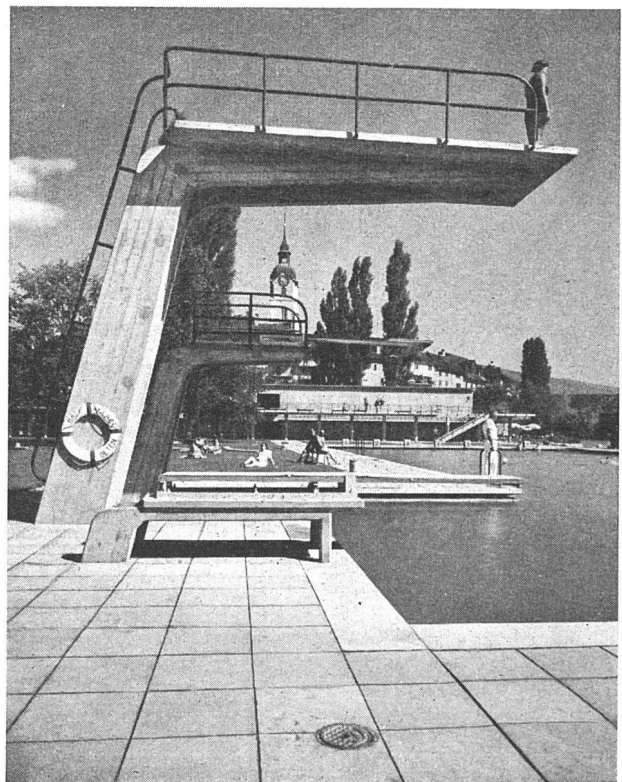
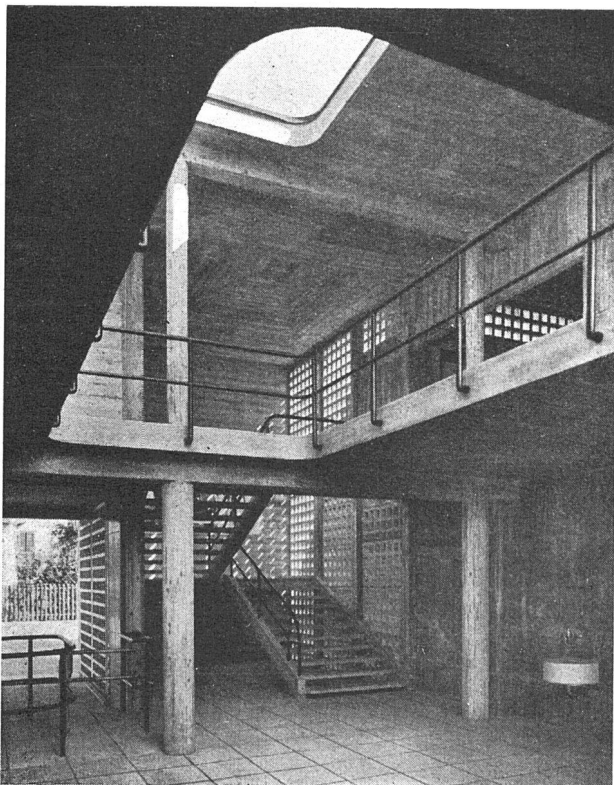




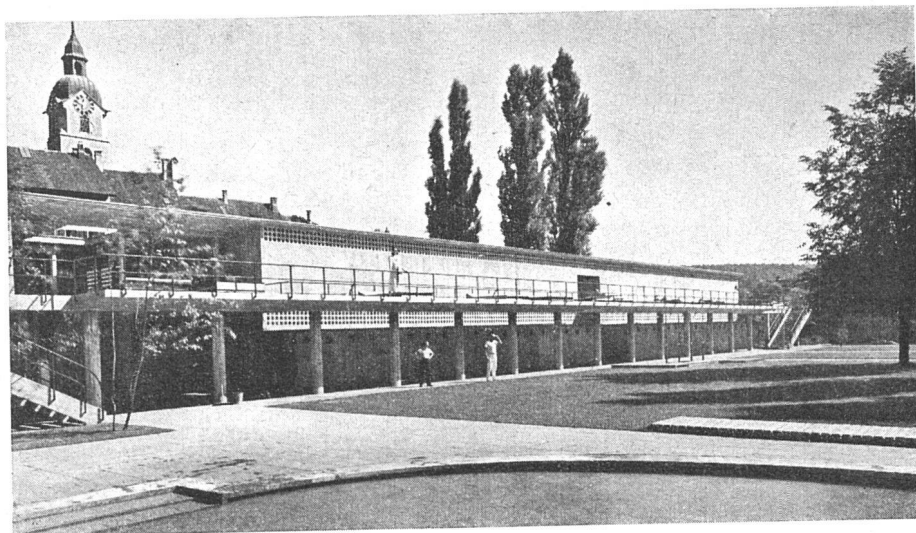
Schwimmbassins, Blick nach Norden auf die Altstadt

Treppe

Sprunganlagen



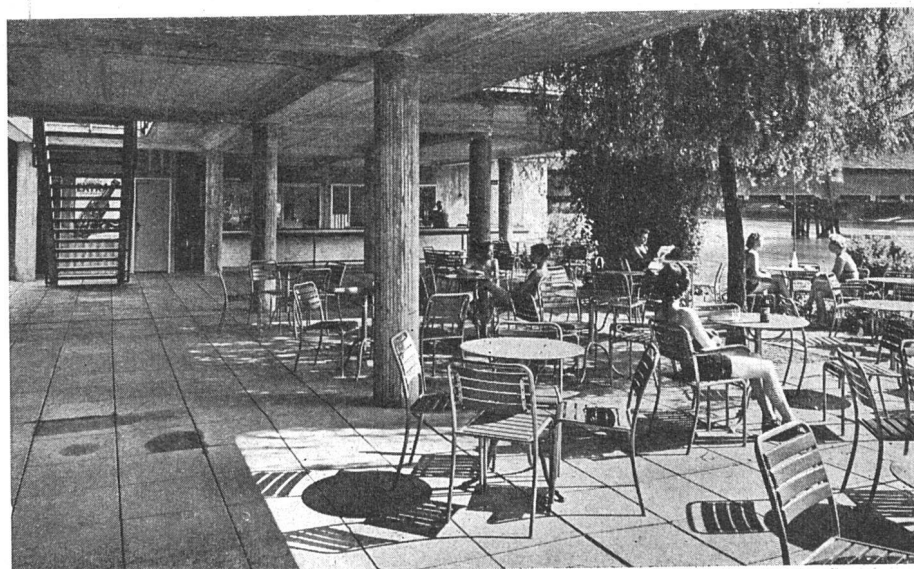
Neue Badanlage an der
Aare in Olten
Architekten H. Frey und
E. Schindler, BSA, Olten-Zürich



Ansicht aus Südwesten



Liegewiese und Südostecke
des Kabinentraktes



Restaurant

Fotos: Friebl, Sursee, Spreng, SWB,
Basel, und Stüssi, Olten